

Liebe Naturfreunde,

zum Abschluss des Jahres möchte ich Euch noch einen kurzen Überblick darüber geben, was sich in Sachen Baggersee Forchach seit Beginn der Bauarbeiten Mitte Oktober getan hat. Unten seht Ihr Bilder dazu.

Hier die wichtigsten Punkte:

- (1) Begonnen wurde – nach Rettung der Frauenschuhbestände – mit der Einrichtung der Baustelle, der Herstellung des Bachlaufes sowie dem Durchbruch der westlichen Buhne (dort soll im Landesinneren der neue Bühnenkopf entstehen). Die Arbeiten kommen langsamer voran als geplant. Insgesamt sind jetzt ca. 100-150 Laufmeter Gerinne fertig. Vor der Winterpause wird nicht mehr viel passieren. Nach der Winterpause soll mit dem Rückbau und Neubau des Bühnenkopfes West, anschließend Rückbau Buhne Ost und danach erst weitere Grabungsarbeiten am Gerinne und Herstellung Flachwasserbereich fortgesetzt werden.

# Hier setzen wir uns derzeit dafür, dass im ehemaligen Flachwasserbereich die Arbeiten so früh wie möglich fortgesetzt werden (=Herstellung Bachbett + neuer Flachwasserbereich). Da im Frühjahr wohl mit erhöhter Aktivität zahlreicher geschützter Tierarten vor Ort zu rechnen ist, z.B. Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch, Weinbergschnecke, Alpensalamander, Flussuferwolfsspinne, diverse Schrecken und Grashüpfer usw.



Eine Auswahl geschützter Tier- und Pflanzenarten im Bereich des Baggersees

- (2) Vertreter unserer Initiative werden jeweils in die Baubesprechungen eingebunden und haben bisher an vier dieser Besprechungen teilgenommen. Die Kommunikation ist gut, wir können unsere Anregungen einbringen und diese werden auch oft berücksichtigt.

Folgendes konnten wir erreichen (bezieht sich hauptsächlich auf Flachwasserbereich und neuen Bach, da bisher nur diese Themen intensiver besprochen wurden):

# Der Aushub des neuen Baches und des Flachwasserbereiches sollte ursprünglich in den See geschüttet werden. Dies wird nun nicht gemacht. Der Aushub wird dort abgelagert wo die Buhne Ost abgetragen wird.

# Der Bachlauf wird vom neuen Flachwasserbereich getrennt. Dies ist besser für das Leben im Bach und für das Leben im Flachwasserbereich.

# Der Seeauslauf wird südöstlich an den See angebunden. Dies ist positiv für die Besucherlenkung.

# Im östlichen Bereich des neuen Baches wurde vereinbart, dass das Bachbett früher in Richtung Lech eingeleitet wird (dadurch wird Auwald auf einer Länge von ca. 100-150 Meter nicht gerodet).

# Derzeit diskutieren wir den Bachlauf im Bereich des Schotterkegels (ca. 400 Meter östlich vom See). Dieser soll unserer Meinung nach, so südlich wie möglich geführt werden. Geplant ist aktuell eine Führung, die relativ weit nördlich ist. Damit würde der Bach vermutlich bereits an dieser Stelle im Lech enden (ausgehoben wird aber ein Bachbett auf ca. 1.000 Meter Länge).

Insgesamt bestätigt sich, dass der von den Verantwortlichen und LHStv Ingrid Felipe so gepriesene Kompromiss wohl nicht viel Wert ist, da das wichtigste Ergebnis unserer Verhandlungen ja die Länge der westlichen Buhne ist (diese wird um 80m statt um die ursprünglich geplanten rund 250m gekürzt). Unser Verhandlungsziel war, diese um 80m gekürzte Buhne wieder mit einem schützenden Buhnenkopf auszustatten, was entschieden abgelehnt wurde. Inzwischen wurde diese westliche Buhne geöffnet, und es zeigt sich, dass es sich mehr oder weniger um einen Schotterkegel handelt, der dem Lech wohl nur geringen Widerstand leisten wird (siehe angehängte Foto-Dokumentation Seite 7 und 8).



Buhne West – Öffnung im Bereich des künftigen Buhnenkopfes: Der Kern der Buhne besteht aus Schotter



Buhne West – Die Buhne liegt ca. 4 Meter über Lech Niveau auf Schotter

Übrigens, wer sich unsere Kritik an den Maßnahmen am Baggersee im Detail ansehen möchte, findet auf unserer Homepage [www.initiative-biodiversität.at](http://www.initiative-biodiversität.at) das ausführliche Dokument dazu inkl. Gegenargumente der LIFE-Lech II Verantwortlichen (auf der Homepage ganz unten; 64 Seiten)

**Unsere Kritik im Detail als \*.pdf zum Download**

In kurzen Sätzen zusammen gefasst lautet unsere Kritik: Das Naturschutzgutachten war Grundlage für die Entscheidung den See verschwinden zu lassen. Das Gutachten stimmt hinten und vorne nicht (grob fahrlässig). Da das Gutachten nicht stimmt, stimmt auch die Entscheidung nicht. Wird trotzdem am Entschluss festgehalten, muss man fragen, welchen Zweck so ein Gutachten hat und wozu dafür Steuergeld ausgegeben wird.

Bevor ich zum Abschluss komme, möchte ich – wie im Schreiben vom 18.8.2019 avisiert – noch die finanzielle Seite der Initiative Biodiversität offenlegen (das Konto wird nun geschlossen):

30.07.2019	Spende privat Fam. Dr. R. S., Weißenbach	500,00 €
30.07.2019	Spende privat anonym	75,00 €
01.08.2019	Spende Spenglerei Pfaffelmoser, Weißenbach	300,00 €
05.08.2019	Spende privat Fam. J. und S. G., Reutte	50,00 €
05.08.2019	Spende Versicherungsmakler Büro Wanner, Reutte	300,00 €
06.08.2019	VT-Media - 87652 Roßhaupten (Technik Bürgerveranstaltung)	-2.542,98 €
07.08.2019	Longo Betriebs GmbH, Lechaschau (Plakate)	-75,36 €
08.08.2019	Spende Autohaus Wolf, Höfen	100,00 €
08.08.2019	Spende Steuerberatung Dr. Rhomberg, Reutte	100,00 €
12.08.2019	Spende privat Fam. G. u. I. K., Weißenbach	50,00 €
19.08.2019	Spende Bank XY (will nicht öffentlich genannt werden)	400,00 €
20.08.2019	Spende privat Frau K. S.	20,00 €
23.08.2019	Spende privat P. K., Lechaschau	50,00 €
29.08.2019	Spesen: Besprechungen mit Life Lech II	-144,30 €
02.09.2019	Longo Betriebs GmbH, Lechaschau (Bilder f.d. Bürgerveranstaltung)	-120,00 €
27.09.2019	Spende Steinmayr & Co Insurance Brokers, Innsbruck	500,00 €
30.09.2019	Spesen: Kontoführung	-6,90 €
		<b>-444,54 €</b>

Nun darf ich Euch im Namen unserer Initiative ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für 2020 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit wünschen.

Ich melde mich wohl nach Abschluss der Arbeiten am See noch einmal mit einem Bericht (ca. Mitte 2020).

Herzliche Grüße und nochmals Danke für Eure Unterstützung

Wolfgang

---

Fotostrecke:

**See bei Forchach – Aktueller Baufortschritt und Verhandlungsstand – 19.12.2019**

**See bei Forchach: Infografik der Initiative Biodiversität nach Abschluss der Verhandlungen**

WEISS = ursprüngliche Planung lt. LIFE Lech II

BLAU = Verbesserungen/ Verhandlungsergebnis



Unterm Strich bleibt der See nun wohl längere Zeit erhalten. Sein Bestand ist langfristig aber nicht gesichert (!) und speziell von der Dimension künftiger Hochwasserereignisse abhängig.

Weitere Infos unter: [www.initiative-biodiversität.at](http://www.initiative-biodiversität.at)



Bild: tirisMAPS Land Tirol  
 Grafik: Initiative Biodiversität  
 Datum: 19.12.2019

Aktueller Verhandlungsstand per 19.12.2019



Die Bagger sind eingetroffen



Rodungsarbeiten an der Buhne Ost (28.10.2019)



Rodungsarbeiten Bachbett (28.10.2019)



Bachbett: Der Oberboden wird abgetragen (04.11.2019)



Bachbett: Der Oberboden ist abgetragen (23.11.2019)



Fertiggestellter neuer Bachlauf: östliches Ende – Blickrichtung Osten (19.12.2019)



Fertiggestellter neuer Bachlauf: östliches Ende – Blickrichtung Westen (19.12.2019)



Buhne West: Hier entsteht der neue Buhnenkopf (23.11.2019)



Buhne West – Öffnung im Bereich des künftigen Buhnenkopfes: Der Kern der Buhne besteht aus Schotter (19.12.2019)



Buhne West – Die Buhne liegt ca. 4 Meter über Lech Niveau auf Schotter (19.12.2019)